

Walliser Bote
☆☆

gegründet 1840
mengis
DRUCK UND VERLAG AG 3930 VISP

Unabhängige Tageszeitung

Herausgeber und Verleger
Ferdinand Mengis (F. M.)
E-Mail: f.mengis@walliserbote.ch

Geschäftsführer
Nicolas Mengis
E-Mail: n.mengis@mengis-visp.ch

Mengis Druck und Verlag AG
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 30, Fax 027 948 30 31
E-Mail: mdv@mengis-visp.ch

Redaktion
Furkastrasse 21, Postfach 720,
3900 Brig
Tel. 027 922 99 88, Fax 027 922 99 89
E-Mail Redaktion: lokal@walliserbote.ch
E-Mail Sekretariat: info@walliserbote.ch

Chefredaktor: Thomas Rieder (tr)

Stv. Chefredaktor: Herold Bieler (hbi)

Ausland/Inland: Stefan Egger (seg)
E-Mail: ausland@walliserbote.ch

Region: Luzius Theler (lth), Franz
Mayr (fm), Karl Salzmann (sak), Werner
Koder (wek), Sebastian Glenz (gse), Armin
Bregy (bra), Mathias Gspöner (gsm),
Martin Kalbermatten (mk)
E-Mail: lokal@walliserbote.ch

Kultur: Lothar Berchtold (blo)
E-Mail: kultur@walliserbote.ch

Sport: Hans-Peter Berchtold (bhp),
Roman Lareida (rir), Alban Albrecht (alb),
Samuel Burgener (sbr)
E-Mail: sport@walliserbote.ch

Blattmacher/WB-Online
Mathias Forny (fom)

Ständige Mitarbeiter
Georges Tscherrig (gtg), Hildegard
Stucky (hs), Dr. Alois Grichting (ag)

Zuschriften
Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Kürzung von Einsendungen und Leserbriefen ausdrücklich vor. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Nachrufe
Die Nekrologe erscheinen gesammelt auf einer sporadischen Sonderseite.

Abonentendienst
Terbingerstr. 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 50; Fax 027 948 30 41
E-Mail: abodienst@walliserbote.ch

Auflage
25 885 Expl. (beglaubigt WEMF)
jeden Donnerstag Grossauflage
36 851 Expl.

Jahresabonnement
Fr. 309.- (inkl. 2,4% MWST.)
Einzelverkaufspreis: Fr. 2.20
(inkl. 2,4% MWST.)

Annahmeschluss Todesanzeigen
21.00 Uhr, Telefon 027 922 99 88
E-Mail: korrektorat@walliserbote.ch

Inseratenverwaltung
Mengis Annoncen
Administration und Disposition:
Terbingerstrasse 2, 3930 Visp
Tel. 027 948 30 40; Fax 027 948 30 41
PC 19-290-6
E-Mail: inserate@walliserbote.ch

Inseratenannahmestellen
3900 Brig, Furkastrasse 21
3930 Visp, Terbingerstrasse 2
3920 Zermatt, Mengis Druckzentrum,
Tempelareal

Technische Angaben
Satzspiegel: 282 x 440 mm
Inserate: 10-spaltig, 25 mm
Reklame: 6-spaltig, 43 mm

Anzeigenpreise
Grundtarif: Annoncen-mm Fr. 1.06
(Donnerstag Fr. 1.17)
Kleinanzeigen bis 150 mm Fr. 1.17
(Donnerstag Fr. 1.29)
Rubrikanzeigen: Automarkt,
Immobilien, Stellenmarkt Fr. 1.17
(Donnerstag Fr. 1.29)
Reklame-mm Fr. 4.24
(Donnerstag Fr. 4.66)
Textanschluss Fr. 1.38
(Donnerstag Fr. 1.52)
Alle Preise exkl. 7,6% MWST.

Zentrale Frühverteilung
Alois Seematter
E-Mail: verteilung@walliserbote.ch

WB extra
Alle 14 Tage erscheint das «WB extra»
als Gratisbeilage zum «Walliser Boten».

Urheberrechte
Inserate, die im «Walliser Boten»
abgedruckt sind, dürfen von nicht
autorisierten Dritten weder ganz noch
teilweise kopiert, bearbeitet oder
anderweitig verwendet werden. Insbeson-
dere ist es untersagt, Inserate – auch in
bearbeiteter Form – in Online-Dienste
einzuspeisen. Jeder Verstoß gegen die-
ses Verbot wird gerichtlich verfolgt.

ISSN: 1660-0657

Publikationsorgan CVPO

Kann denn Ska-Punk Sünde sein?

envy. präsentiert Debüt-Album «Seven Deadly Sins»

Oberwallis. – envy. ist eine siebenköpfige Ska-Punk-Band aus dem Oberwallis. Sie tönt aber ganz anders.

envy. kennt man. Vor allem, weil sie am Powerband-Contest 2006 Publikum und Jury mit einem kecken Auftritt überzeugte und so – wohl auch zu ihrer eigenen Überraschung – zur Powerband 2006 gekürt wurde. Nach dem überraschend schnellen Aufstieg und dem Gig am Open Air Gampel hatten envy. vorerst nur noch einen Auftritt. Danach wurde es etwas sehr still um die Combo. Ein Grund: Bandinterne Meinungsverschiedenheiten.

Starke Stimme

Nun meldet sich die siebenköpfige Band zurück. Und das ganz passabel. Das Debüt-Album «Seven Deadly Sins» überzeugt in vielfacher Hinsicht: Die Kompositionen sind gut, das musikalische Handwerk ebenso. Bemerkenswert ist allerdings der Gesang von Benjamin Zeiter. Es ist zwar nicht so, dass Zeiter mit geschulter Stimme und virtuoseren Gesangs-Kapriolen überzeugt. Vielmehr mit feinem Gespür für einprägsame Melodie. Zeiters Charakterstimme prägt den Sound von envy. wesentlich mit – und verleiht ihm dadurch Authentizität und Profil, und zwar in einem Ausmass, dass man envy. durchaus zutrauen kann, sich in der nationalen Ska-Punk-Szene zu behaupten.

Satte Produktion

Dazu reicht alleine eine starke Stimme natürlich nicht. Es braucht weiter eine solide Rhythmusgruppe, einen knackigen Bläusersatz und – ganz einfach – gute Songs. Auf envy.s Erstling wird man fündig. Etwa «8 Minutes left», «Oh Bitter (G)ra-



envy. taufen am 26. Dezember ihr Debüt-Album «Seven Dadly Sins». Von links: Robert Zenhäusern, Bernd Theler, Sebastian Kuonen, Benjamin Zeiter, Johann Eberhardt, Rainer Tscherrig und Jean-Claude Knubel. Foto zvg

pe», «The Course of Time», «Sitting in a Pup» oder «All the Time» können überzeugen. Spielwitz und abwechslungsreiche Arrangements tragen zum positiven Hörerlebnis bei. Das Album überzeugt aber auch aufgrund der satten Produktion, für welche Daniel Bumann verantwortlich zeichnet.

Lustig und kritisch

Textlich lassen sich envy. viel Freiraum und nutzen diesen geschickt. «Unsere Songtexte sind sehr unterschiedlich und widerspiegeln die Vielseitig-

keit des Lebens», sagt Johann Eberhardt. «Sie handeln um Themen, die uns beschäftigen. Zum Teil kritische, andererseits auch lustige.» Da stellt sich nur noch die Frage, wieso man das Album im streng katholischen Wallis «Seven Deadly Sins», also die sieben Todsünden, nennt? «envy. bedeutet Neid. Und Neid ist bekanntlich eine der sieben Todsünden. Daher auch der Name «Seven Deadly Sins», erklärt Eberhardt.

Wie weiter?

Nach dem Auf und Ab der

letzten Jahre darf man gespannt sein, wie die Karriere der Combo weitergeht. Mit der neuen Produktion hat man eine solide Basis gelegt, die das eine oder andere Türchen auf manche Bühne öffnen könnte. «Wir wollen einfach weiterhin zusammen Musik machen. Aber vor allem auch mehr Gigs spielen, und das auch ausserhalb des Kantons», sagt Johann Eberhardt. «Die Leute sollen Spass an unserer Musik haben. Und natürlich wünschen wir uns, dass unser Erstling erfolgreich

sein wird», so Eberhardt über die Ziele der Band.

Mit Scutluck und Lars Vega

Das neue Album «Seven Deadly Sins» wird am 26. Dezember gebührend getauft. Und zwar im Zeughaus in Glis. Türöffnung: 20.00 Uhr. Die Oberwalliser Ska Band Scutluck wird die Party eröffnen. Nach den Konzerten sorgt Lars Vega (DJ-Set) für einen stimmungsvollen Ausklang. bra

Lernen am lebenden Objekt

Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Brig gestalten zusammen mit dem WB eine Zeitungsseite

Brig. – Die Theorie mit der Praxis verbinden: Schulklassen am Kollegium Brig haben sich im Fach Deutsch mit der Medienlandschaft Schweiz auseinandergesetzt und unternahmen in Zusammenarbeit mit dem WB erste journalistische Gehversuche.

Medienkompetenz ist unabdingbar, um sich in der modernen Informationsgesellschaft zurechtzufinden. Medienkunde soll dieses Wissen vermitteln. Am meisten profitieren Schülerinnen und Schüler, wenn sie selber direkt am «lebenden Objekt» üben können. Im Falle der Klassen 2F und 2G des Kollegiums Spiritus Sanctus, Brig, war dieses lebende Objekt der «Walliser Bote». Die Gymnasiasten des Kollegiums haben während des vergangenen Monats mehrere Zeitungsseiten gestaltet. Die jungen Leute legten sich mächtig ins Zeug. Das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Der «Walliser Bote» wird in loser Folge eine Auswahl der gelungensten Arbeiten veröffentlichen.

Gemeinsam gestalten

Die Initiative zum Gemeinschaftsprojekt ging von Lehrpersonen, die an der Mittelschule Deutsch unterrichten, und vom «Walliser Boten» aus. «Die Theorie ist das eine. Die Praxis lebensnah vermitteln, ist das andere. Wir wollten den

Schülerinnen und Schülern ganz bewusst einen Einblick in die praktische Arbeit eines Journalisten geben», so Deutschlehrer Michel Schmidt. Gesagt, getan. An einer Informationsveranstaltung vermittelte ein Redaktor der Oberwalliser Tageszeitung den

Schülerinnen und Schülern der zweiten Klassen einen Einblick ins journalistische Schaffen. Danach hiess es für die Gymnasiasten: Thema finden, ausdrücken, Fakten sammeln, Interviews führen und die gesammelten Informationen als Artikel zu Papier bringen.

Motiviert ans Werk

Insgesamt sechs Gruppen aus den zwei besagten Klassen gestalteten mit tatkräftiger Hilfe ihres Lehrers und der Zeitungsmacher je eine Seite. Die jungen Leute gingen frisch ans Werk. Die Motivation für das

Projekt war spürbar. Der «Walliser Bote» freut sich, seinen Leserinnen und Lesern eine Auswahl an Schülerarbeiten vorzustellen. Den Anfang macht heute auf Seite 5 sinnigerweise jene Gruppe, die sich mit dem Thema «Motivation» auseinandergesetzt hat. gsm



Die Autoren (von links): Raphael Burger, Thomas Gruber, Rebecca Tenisch, Julia Werlen, Alessandra Lochmatter, Sarah Eyer, Jeanine Brantschen. Foto wb